

Das Gleichnis von den anvertrauten Minen Lk19,11-27:

## Ist die künftige Hinrichtung der Feinde Jesu ungerecht?

Anlass für diesen Kurzaufsatz ist der konkret gegen den Herrn Jesus erhobene Vorwurf, Er handle unrechtmäßig, wenn Er bei Seinem künftigen Regierungsantritt laut Lk19,27 den Befehl geben wird, Seine Feinde abzuschlachten, die Seinen Regierungsantritt verhindern wollten. In den mir bekannten Kommentaren zu diesem Gleichnis wird ein solcher Vorwurf nicht erwähnt und auch nicht indirekt dazu Stellung genommen. Ich werde hier keine Gesamtauslegung des Gleichnisses Lk19,11-27 versuchen, sondern mich auf das Gerichtshandeln des Herrn über Seine Feinde konzentrieren.

### 1 Das Gleichnis Lk19,11-27

**Lk19,11-27:** 11 Während sie aber dies hörten, fügte Er noch ein Gleichnis hinzu, weil Er nahe bei Jerusalem war, und sie meinten, dass das Reich Gottes sogleich erscheinen sollte. 12 Er sprach nun: Ein hochgeborener Mann zog in ein fernes Land, um eine König(sherr)schaft/ EÜ: ein Reich für sich zu empfangen und wiederzukommen. 13 Er berief aber zehn Seiner Knechte/ Sklaven und gab ihnen zehn Minen/ EÜ: Pfunde<sup>1</sup> und sprach zu ihnen: Handelt (damit) in (der Zeit, in )welcher Ich-komme!/ EÜ: bis Ich (wieder-) komme! || <sup>1</sup> (die) Mine = 1/60 Talent = 100 Drachmen = 100 Denare; 1 Denar ist ein Tagelohn (Mt20,2). 14 **Seine Bürger aber hassten Ihn** und **schickten eine Gesandtschaft hinter Ihm her** und ließen sagen: **Wir wollen nicht, dass dieser über uns König-(wird)/** EÜ: König sei! 15 Und es geschah, als Er zurückkam, nachdem Er die König(sherr)schaft/ EÜ: das Reich empfangen hatte, da sagte Er, man solle diese Knechte, denen Er das Geld gegeben hatte, zu Ihm rufen, damit Er erfahre, was ein jeder erhandelt habe. 16 Der Erste aber kam herbei und sagte: Herr, Deine Mine hat zehn Minen hinzugewonnen. 17 Und Er sprach zu ihm: Recht so, du guter Knecht! Weil du im Geringsten treu warst, sollst du Vollmacht über zehn Städte haben. 18 Und der Zweite kam und sagte: Herr, Deine Mine hat fünf Minen eingetragen. 19 Er sprach aber auch zu diesem: Und du, sei/ eig.: werde über fünf Städte! 20 Und der andere kam und sagte: Herr, siehe, (hier ist) Deine Mine, die ich in einem Schweiß Tuch verwahrt hielt; 21 denn ich fürchtete Dich, weil Du ein strenger Mann bist: Du nimmst, was Du nicht hingelegt, und Du erntest, was Du nicht gesät hast. 22 Er spricht zu ihm: Aus deinem Mund werde Ich dich richten, du böser Knecht! Du wusstest, dass Ich ein strenger Mann bin, der Ich nehme, was Ich nicht hingelegt, und ernte, was Ich nicht gesät habe? 23 Und warum hast du Mein Silber-

1  
(geld)/ EÜ: Geld nicht auf eine Bank gegeben, und wenn Ich kam, hätte Ich es mit Zinsen eingefordert? 24 Und Er sprach zu den Dabeistehenden: Nehmt die Mine von ihm und gebt sie dem, der die zehn Minen hat! 25 Und sie sprachen zu Ihm: Herr, er hat (ja schon) zehn Minen! 26 Ich sage euch: Jedem, der da hat, wird gegeben werden; von dem aber, der nicht hat, von dem wird selbst, was er hat, weggenommen werden. 27 Doch jene **Meine Feinde, die nicht wollten, dass Ich über sie König würde, bringt her und schlachtet sie -ab/** EÜ: erschlägt sie **vor Mir!**

### 1.1 Unterschiede zu Mt25,14-30

Das Gleichnis ähnelt einerseits dem Gleichnis von den anvertrauten Talenten (Mt25,14-30), zeigt aber andererseits deutliche Unterschiede. Riecke zählt in der Wuppertaler Studienbibel 10 Unterschiede auf. Beiden Gleichnissen gemeinsam ist, dass mehrere Knechte des Herrn Silbergeld von Ihm bekommen mit dem Auftrag, während Seiner Abwesenheit damit zu handeln, dass sie nach Seinem Wiederkommen Rechenschaft darüber ablegen müssen, dass einer der Knechte mit dem ihm anvertrauten Silber nicht gehandelt hat und dies mit Kritik am Herrn begründet, und dass diesem Knecht das Anvertraute entzogen und dem gegeben wird, der das meiste erhandelt hat.

Zusätzlich sagt der Herr in Lk19,14, **dass Seine Bürger Ihn hassen und an oberster Stelle Einspruch dagegen erheben, dass Er König über sie wird.** Diese Bürger nennt der Herr **Seine Feinde.**

### 1.2 Die handelnden Personen

Der hochgeborene Mann ist der **Herr Jesus** und Seine **Bürger** sind die Anwärter auf das Bürgersein in Seinem künftigen Reich, nämlich die **Israeliten** bzw. **Juden**. Seine **Knechte** sind die **Christen**. Die **zehn Seiner Knechte** sind eine Auswahl aus den Christen. Damit sind m.E. die als Verantwortungsträger der Gemeinde Berufenen und auch die Träger besonderer Gnadengaben gemeint.

### 1.3 Der zeitliche und personelle Rahmen zur Erfüllung des Gleichnisses

Im Gleichnis bekommen alle Knechte ihre Mine vor der Abreise des Herrn, aber kein Ausleger beschränkt die Knechte auf diejenigen Christen, die zur Erdenzeit des Herrn gelebt haben. Es sind auch die Christen gemeint, die erst während der Abwesenheit des Herrn gläubig geworden und damit zu Knechten des Herrn geworden sind. Sie bekommen ihre Mine, d.h. ihre Gnadengaben und ihre Stellung in der Gemeinde erst nachdem sie an den Herrn Jesus gläubig geworden sind.

Analog hierzu ist anzunehmen, dass nicht nur

die Juden zur Erdenzeit Jesu, sondern auch alle Juden, die Ihn während Seiner Abwesenheit aktiv ablehnten, hier gemeint sind.

Die Rechenschaftslegung der Knechte Jesu geschieht bekanntlich erst nach ihrer Auferstehung und Entrückung im Himmel (Ps75,3; Mt22,11; 25,19-30; Rö14,10; 1Ko4,5; 2Ko5,10; Ep6,8; Ko3,24-25; Of2,23; 22,12).

Analog dazu ist anzunehmen, dass auch die Ihm feindlichen Bürger des Herrn auferstehen werden, bevor sie vor Ihm abgeschlachtet werden.

Die Auferstehung (und Entrückung) der Israeliten ist an vielen Stellen direkt oder indirekt angekündigt: (Ps16,10; 17,15); 49,16; 73,24; Jes26,19; (44,23); Jr31,16-17; Hes37,12; Dn12,2; Hos6,2; 13,14; Sa9,11; Jh5,28-29; Rö11,15; 1Ko15,23; vg. Hb11,40. Und so, wie es nach der Auferstehung vor dem Richterpodium des Christus Bestrafung von auferstandenen Christen gibt (Mt7,22-23/ Ps6,9; Mt13,41-42; 22,13; 24,50-51/ Lk12,45-48; Mt25,28-30; 1Ko3,17; Ga5,10), gibt es auch Bestrafung von auferstandenen Israeliten/ Juden (Dn12,2; Mt8,12; Lk13,26-28; 19,27).

#### **1.4 Beispiele für Hassaktionen von Juden zur Verhinderung des Regierungsantritts Jesu**

Die allermeisten Juden (wohl mehr als 99%), während Seiner Erdenzeit wie auch in der gesamten Gemeindezeit, haben den Herrn Jesus nicht als den verheißenen Messias erkannt und anerkannt. Aber nur ein kleiner Teil von diesen erfüllte den vom Herrn genannten Tatbestand, dass sie Ihn hassten und eine Gesandtschaft hinter ihm her schickten und sagen ließen: "Wir wollen nicht, dass dieser über uns König wird" (Lk19,14). Dieser Tatbestand ist natürlich nicht nur wörtlich, sondern auch im übertragenen Sinn gemeint. Eine wörtliche Erfüllung wäre die, wenn eine Gruppe von Juden gemeinsam ausdrücklich zu Gott gebetet hätten, dass Er ihnen nicht den Jesus von Nazaret als Messias schicken sollte. Eine **Erfüllung im übertragenen Sinn** sehe ich z.B. an folgenden Stellen:

- Als die Hohenpriester und Ältesten das, was der Herr ihnen in Mt21,38 (im Gleichnis von den Weingärtnern) angekündigt hatte, beschlossen, Ihn mit Betrug zu ergreifen und umzubringen (Mt26,4/ Mk14,1/ Lk22,2/ Jh11,53).
- Als sie Ihn vor Pilatus anklagten (Mt27,12).
- Als sie riefen: "ER werde gekreuzigt!" (Mt27,22,23). Hierbei gilt auch das Wort Jesu: "Was ihr einem dieser Meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr Mir getan." (Mt25,40):
- Als die Hohenpriester und Ältesten dem Petrus und Johannes befahlen, "sich überhaupt nicht in dem Namen Jesu zu äußern noch zu lehren" (Ap4,18 + 5,40).
- Als dieselben wutentbrannt den Stephanus steinigten (Ap7,57-58).
- Als Saulus sich vom Hohenpriester Bevollmächtigungsbriege zur Verfolgung der Christen erbat (Ap9,2).

- Als die Juden von Damaskus Paulus umbringen wollten (Ap9,23).
- Als der König Herodes Agrippa den Jakobus hingerichten ließ und dies auch mit Petrus tun wollte (Ap12,1-4).
- Als die Juden den Paulus vor dem Prokonsul Gallio anklagten (Ap18,12-13).
- Als die Juden in Griechenland einen Anschlag auf Paulus unternahmen (Ap20,3).
- Als das Volk auf das Zeugnis des Paulus auf dem Tempelplatz hin antwortete: "Weg von der Erde mit einem solchen, denn es darf nicht sein, dass er lebt!" (Ap22,22).
- Als der Hohepriester auf das Gewissensbekenntnis des Paulus hin befahl, ihn auf den Mund zu schlagen (Ap23,2; vgl. Lk10,16).
- Als der Hohepriester mit Ältesten Paulus vor dem Statthalter Felix anklagten (Ap24,1-9).
- Als sich 40 Juden verschworen, Paulus auf dem Weg zur gerichtlichen Untersuchung umzubringen, und die Hohenpriester und Ältesten diesem Plan zustimmten (Ap23,12-15).

#### **2 Gnade ohne Reue führt nicht zur Umkehr**

**Jes26,10** Wird dem Ungerechten/ Gesetzlosen Gnade zuteil, lernt er nicht Gerechtigkeit: im Land der Geradheit (handelt) er unredlich und sieht nicht die Hoheit des HERRN.

Ein ernstes Beispiel hierfür ist Absalom: Weil Absaloms Bruder Amnon dessen Schwester Tamar vergewaltigt hatte, ließ Absalom seinen Bruder hinterhältig ermorden (2S13,28-29) und floh dann ins Ausland (2S13,34.38). Aber sein Vater David wandte sein Herz trotzdem wieder zu Absalom (2S14,1), woraufhin sein Heerführer Joab ihn mittels einer klugen Frau dahin brachte, Absalom die Rückkehr zu erlauben (2S14,21). Aber Absalom durfte nicht persönlich zu David kommen (2S14,24). Damit wollte David seinem Sohn sicher Zeit zum Bereuen und zum freiwilligen Schuldbekenntnis geben. Aber Absalom blieb fern von aller Reue (2S14,32) und erpresste stattdessen Joab mit einem verbrecherischen Mittel (2S14,30) dazu, ihm eine Audienz beim König zu erwirken. Weil Absalom sich dabei vor dem König mit dem Angesicht zur Erde niederbeugte, fasste David dies als das lang ersehnte Schuldbekenntnis auf und küsste seinen Sohn (2S14,33), womit er die Annahme der vermeintlichen Reue und Vergebung der Schuld zum Ausdruck brachte. Nachdem sich nun Absalom die Vergebung des Königs heuchlerisch erschlichen hatte, begann er, den König bei seinem Volk systematisch schlecht zu machen, und "so stahl Absalom das Herz der Männer von Israel." (2S15,6). Als ihm das auch genügend weit gelang, täuschte er seinen Vater und machte eine Verschwörung gegen ihn (2S15,7-12), worauf David um sein Leben fliehen musste (2S15,13ff.). Absalom wollte seinen geflohenen Vater ermorden, um damit sein eige-

nes Königtum zu sichern, aber Gott ließ es dahin kommen, dass Absaloms Anhang zerstreut und er selbst getötet wurde. An der Trauer Davids um seinen Sohn (2S19) sehen wir, wie sehr der Herr Jesus sogar um diejenigen Seiner Feinde trauert, die Ihn nach geheuchelter Reue weiterhin zu entmachten und umzubringen suchen.

### 3 Jesus wird Seine Hasser für sich gewinnen

Hierzu eine Schlüsselaussage im AT:

**Jes45,23-24:** **23** 'Bei Mir 'habe-Ich-(ge)schworen', es-ist-(her)aus(ge)gangen' aus Meinem Mund Gerechtigkeitsverwirklichung/ (Hinführung zu der und Durchführung-(der )Gerechtigkeit), (ein )Wort, 'das nicht "umkehren"-wird: Dass zu Mir (sich )'beugen'-wird jedes Knie, "schwören"-wird jede Zunge:

**24** "Nur in JHWH( Jesus) "hat-Er- (= JHWH( Gott-Vater) mir zu|f-(ge)sprochen' vg. sprl. Jos13,33 u. Ps41,6 (umfassende)<sub>pl</sub>-Rechtfertigung/ Gerechtigkeitsverwirklichung und Stärke":

**Bis**( einschließlich **zu**) (≙ bis zur Einswerdung mit) **Ihm 'wird-.(man/ jeder)-"kommen', und .es-'werden-(sich )"schämen' alle die ·gegen ·Ihn 'entbrannt waren'.**

In diesen beiden Versen haben die Grundtextbearbeiter Textkorrekturen abweichend vom Masoretischen Text vorgeschlagen, und die Übersetzer haben die Zeitformen gegen die grammatischen Regeln übersetzt, um sicherzustellen, dass hier nicht etwa jemand die in Ko1,20 genannte Allversöhnung erkennen kann, die es nach ihrer Überzeugung nicht geben kann.

In diesem Bewusstsein haben unsere Bibeln am Ende von Vers 24 statt "Bis( zu) Ihm" einfach mit "Zu Ihm" übersetzt: "Zu Ihm" würde dann auch jeder der gegen Ihn Entbrannten kommen, um zwangsweise seine Knie vor Ihm zu beugen und sich seine Verurteilung zur ewigen Verdammnis abzuholen. Aber das hebräische "bis" bedeutet überall "bis( einschließlich)" und meint hier "**bis zur Einswerdung mit Ihm**". (Siehe /ProfHeil: /Totreich: Gehenna H5,11/ Jes45,24).

Der, der am fanatischsten gegen Ihn entbrannt war, war Saulus, "ein Lästler und Verfolger und Frevler/ Gewalttäter" (1Ti1,13), "an dem Christus Jesus als erstem die ganze Langmut erzeugte, **zur** unterlegten: **grundlegenden-Typ(Urbild- u. Vorbild)-setzung** für die, die künftig aufgrund von) Ihm glauben werden hin(führend zum) äonischen Leben." (1Ti1,16).

#### 3.1 Wie der Herr Jesus Seine Hasser auf dem Gnadenweg zur Umkehr bringt

Alle die weiter oben als Beispiele genannten Bürger des Herrn Jesus, die mit aller Macht Seinen Machtantritt als König Israels verhindern wollten, nennt die Bibel "die, die **Ihn durchstoßen haben**", was buchstäblich an Seinem Leichnam geschah (Jh19,34-37).

**Sa12,10** Aber über das Haus David und über die Be-

wohnerschaft von Jerusalem gieße Ich den Geist der Gnade und des Flehens aus, und **sie werden auf Mich blicken, den sie durchstoßen haben**, und werden über Ihn wehklagen, wie man über den einzigen Sohn wehklagt, und werden bitter über Ihn weinen, wie man bitter über den Erstgeborenen weint.

In der Josef-Jesus-Profetie wird allegorisch dargestellt, wie die Brüder Josefs (≙ die Führer Israels) ihn hassten (1M37,4.5.8), ihn dann töten wollten (1M37,20/ Mt21,38/ 27,1), aber ihn stattdessen in eine Zisterne warfen (1M37,24 ≙ die Verurteilung zum Tod im Synedrium Mt26,66; 27,1) und Ihn dann als Sklaven an die Midianiter (≙ die Römer) verkauften (1M37,27-28). (s. /ProfEndz: Jos-Jes).

Nach den 7 Jahren des Überflusses (≙ die 7 Entwicklungsstadien der Gemeinde) kamen die 7 Jahre des Hungers (≙ die letzten 7 Jahre). Da zogen sie nach Ägypten, um Brot zu kaufen (≙ begannen sie, Hilfe bei ihrem Messias im Himmel zu suchen): **Hos5,15** Ich (= J-s) gehe, kehre zurück an Meinen Ort (in den Himmel), bis 'dass sie-(sich)-schuld'ig fühlen'/ bekennen' und Mein Angesicht suchen. **In ihrer Not werden sie Mich suchen.** (s. /ProfEndz: Isr-Bek)

Josef setzte sie 3 Tage in Gewahrsam (1M42,17), was den Angriff des Antichrists/Gogs zu Beginn der ersten 3 1/2 Jahre bedeutet (Hes39,1-2; Sa12,1-3; Mi4,11). Die unerwartete Freilassung der Brüder am dritten Tag, entsprechend dem Sieg der Juden über das Heer Gogs (1M42,18-19 ≙ Hes39,3-5; Sa12,4-8; Mi4,12-13), führt erstmalig zur Reue über den Verkauf Josefs (1M42,21-22). Beim Besuch im zweiten Jahr mit Benjamin (≙ die Christen), bei dem die Christen der Unterschlagung des Kelchs Josefs im Packen Benjamins (≙ der Leidenskelch der Erlösung im neuen Bund des Blutes Christi) überführt werden, kommt es zum uneingeschränkten Schuldbekenntnis durch Juda, worauf sich Josef/Jesus den Juden zu erkennen gibt (1M45,1ff.). Jetzt, 2 Jahre nach dem Auftreten der beiden Zeugen (1M45,6), erfüllt sich Sa12,10, was der Geburt des männlichen Sohnes entspricht (Of12,5). Dieser wird sogleich in den Himmel entrückt (Of12,5), was der Übersiedlung Jakobs und seiner Söhne nach Ägypten entspricht (1M45,9 - 46,34). Damit gewinnt der Herr Jesus die erste große Gruppe Seiner Ihn feindlich gewesenen Bürger durch zwar seelisch-geistliche, aber nur wenig physische Drangsal.

Die zweite Gruppe ist die Frau (≙ ein Teil der Gemeinde), die nach der Geburt des männlichen Sohnes in die Öde flieht und dort während der zweiten 3 1/2 Jahre ernährt wird und vor dem Drachen und der großen Drangsal geborgen ist (Of12,6+14).

Die dritte Gruppe sind die, die während der ganzen zweiten 3 1/2 Jahre in Juda und Jerusalem und als Deportierte im jüdenfeindlichen Ausland (Hes34,12; Joe4,2-3.6; Ob11; Sa14,2; Lk21,24) der großen Drangsal ausgesetzt sind (Jes29,1-4; Jr30,7; Dn12,1; Lk21,22-24) und zwei Drittel aller Juden er-

mordet werden (Sa13,8; 14,1-2), deren Überlebende vom sichtbar wiederkommenden Herrn befreit werden (Jr30,7-8; Dn12,1; Sa14,3-5).

Diese alle haben ihren eventuellen Hass gegen den Herrn Jesus völlig abgelegt und lieben Ihn als ihren Befreier.

### **3.2 Wie der Herr Jesus Seine Hasser auf dem Gerichtsweg zur Umkehr bringt**

Unmittelbar nach Seinem Sterben am Kreuz wurde der Herr Jesus im Geist lebendig gemacht (1P3,18) und war im Paradies (Lk23,43), im Hades (Ap2,27+31) und im Abgrund (Rö10,7), und heroldete während der 3 Tage und Nächte (Mt12,40) den Geistern im Gefängnis das Evangelium (1P3,19; 4,6). Nachdem im Scheol (hebr. ≈ griech. Hades) bis 600 Jahre zuvor nur gedankenlos gedöst wurde, begannen nach dem Gericht über Juda die ersten Gespräche zwischen einzelnen Scheol-Insassen (Hes32,21) (**/ProfHeil: /Totreich: TodRaum**). Das weibliche hebräische Wort **Scheol** hat die geistliche Bedeutung "zum Fragen und Bitten zu bringende Personengruppe". Der Herr Jesus berichtet von der dezenten Seelsorge Abrahams vom Paradies aus an dem reichen Mann in der Gehenna, dem Feuerqualbereich des Scheol (Lk16,19-31). Seitdem der Herr im Scheol/Hades das Evangelium verkündete (1P4,6), tun sicher sehr viele verstorbene Gläubige dort vom Paradies aus diesen Seelsorgedienst "zum Besten für die Gestorbenen" (**/ProfHeil: /TotReich: Gehenna** 1Ko15,29), wodurch viele verstorbene Menschen gläubig werden und dann zu "den Gestorbenen in Christus" (1Th4,16) gehören. Diese werden dann zugleich mit den im Paradies befindlichen Gläubigen auferstehen (1Th4,16) und dann mit den "überlebenden umherübriggelassenen" Gläubigen dem Herrn entgegen entrückt werden (1Th4,17).

Nicht jeder in der Gehenna Befindliche hat die Chance, dort gläubig zu werden. Denn Gott "**kann**" ihm "**u sowohl Seele (als) auch Leib** weg-verloren machen" / zugrunde richten **in (der) Gehenna**" (M10,28). Das bedeutet m.E., dass er, selbst wenn er es möchte, dort nicht zum Glauben an den Herrn Jesus durchdringen kann und nach den 1000 Jahren noch in den Feuersee muss (Of20,15), wo außer dem Feuer auch noch brennender Schwefel (w.: Göttliches) ist.

Wer als Bürger des Herrn Jesus in aktiver Feindschaft gegen Ihn gestorben ist, hat – ähnlich wie die Dämonen im Abgrund und die Menschen, die bewusst dem Teufel gedient haben – m.E. keine Chance, schon in der Gehenna an den Herrn Jesus gläubig zu werden und von Ihm Vergebung zu erlangen. Wenn der Herr Jesus "mit den Wolken kommt, wird jedes Auge Ihn sehen, **auch die, welche Ihn durchstoßen haben**" (Of1,7). Nach dem Gericht des Herrn über Seine Knechte **wird auch er vor den Herrn gebracht und vor Ihm abge-**

**schlachtet werden** (Lk19,27).

Zur gleichen Zeit übt der Herr Gericht an Seinen Feinden, die nie Seine Bürger waren, aber sich unter Führung des Antichrists/Gogs in Harmagedon versammelt haben, um Seinen Machtantritt zu verhindern: **Und die übrigen wurden getötet mit dem Schwert, das aus dem Mund dessen hervorging, der auf dem Pferd saß; ...** (Of19,21). Dieses Töten mit dem Schwert aus dem Mund Jesu geschieht während der ersten 30 Tage (Tag 1260-1290 Dn12,11) nach Seinem sichtbaren Erscheinen durch Erdbeben (Jes29,6; Hes38,19-20; Of16,18), Pest u. Blut (Hes38,22), Zerstampfen (Jes63,3; Joe4,13; Of14,20; 19,15), Verwesung bei lebendigem Leib (Sa14,12+15), Feuer (Jes29,6; 30,30; 66,15-16; 2Th1,8), Platzregen (Jes30,30), Wind und Sturm (Jes29,6), Verwirrung und gegenseitige Bekämpfung (Hes38,21; Sa14,13) und Hagelsteine (Jes30,30; Hes38,22; Of16,21) (**/ProfEndz: Antichri**).

So wie das **Getötetwerden mit dem Schwert aus dem Mund des Herrn** bildlich gemeint ist, ist auch das **Abschlachten vor dem Herrn** bildlich gemeint. Durch ihr qualvolles Getötetwerden sollen sie "**erkennen, dass Ich der HERR bin.**" (Hes38,23). Während ihres noch folgenden Gerichts in der Gehenna und anschließend im Feuersee haben sie einerseits die bleibende Erinnerung an ihre vor den Augen des HERRN erfolgte Hinrichtung, andererseits sehen sie die Glückseligkeit der Geretteten beim Herrn (Jes65,14; Lk13,28; Ep2,7), von denen sie Tag und Nacht beobachtet werden (Of14,10). In Verbindung damit wird die Erinnerung an das milde (w.: gebrauchsfähige) Handeln Gottes zu ihren Lebzeiten sie zum gründlichen Umdenken führen (Rö2,4), worauf sie dann aus innerster Überzeugung rückhaltlos zustimmend bekennen werden: "**Herr (ist) Jesus Christus**" = "HerrGültigkeit hat der JesusJHWH (ist) Rettung" Christus(der von Gott mit Geistesvollmacht zur Verwirklichung des gesamten göttlichen Ratschlusses Gesalbte". (Ph2,11; Jes45,24). Damit sind sie "**bis zur Einswerdung mit Ihm gekommen**" (Jes45,24) und sind auf dem langen Gerichtsweg noch an dasselbe Ziel gekommen, auf dem die meisten ungläubigen Bürger des Herrn Jesus auf dem Gnadenweg kommen werden.

Weil in Of14,11 in allen Handschriften beide Artikel fehlen, wird ihre Quälung im Feuersee schon lange vor der Äonenvollendung aufhören. (Siehe **/ProfHeil: /TotReich: Gehenna**).

### **4 Fazit: Der Herr handelt nicht ungerecht**

**5M32,4** Der Fels: vollkommen/ makellos (ist) Sein Wirken; denn **alle Seine Wege (sind) Recht** / rechtmäßig. (Ein) EL/ Vollmacht(haber) (der) Treue und **ohne Unredlichkeit** / Argheit/ Trug, **gerecht und gerade (ist) Er!**

9.9.2013

B.F.